



Dresden, 4. Februar 2025

Pressemitteilung

Das Kunsthaus Dresden zieht in Vorbereitung auf den Umzug in die robotron-Kantine in provisorische Büros in der Lignerallee

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Journalist*innen, liebe Redaktionen,

für den Februar 2025 geben wir den Umzug des Kunsthauses Dresden in provisorische Büros bekannt. Das städtische Kunsthaus zieht in Vorbereitung auf den Umzug in die robotron-Kantine bis auf Weiteres in die von der Stadt Dresden angemieteten Räume in einem Bürogebäude in der Dresdner Lignerallee.

In den ehemaligen Räumen des Kunsthauses Dresden in der Rähnitzgasse 8 haben die Vorbereitungen für den Start eines neuen städtischen Ortes der interkulturellen Begegnung bereits im vergangenen Jahr begonnen: Durch eine großzügige Spende der deutsch-jüdischen ehemals Dresdner Familie Arnhold eröffnet dort im September 2025 das interkulturelle Begegnungszentrum „Haus der Brücke“. Die Familie Arnhold war bereits vor dem 2. Weltkrieg mäzenatisch in Dresden tätig und setzte diese Fördertätigkeit seit den 1990er Jahren fort. Der Umzug des Kunsthauses in die denkmalgeschützte robotron-Kantine wie auch die Einrichtung des „Haus der Brücke“ am bisherigen Standort des Kunsthauses gehen auf die zweckgebundene Spende in Höhe von 1,9 Mio. Euro zurück, deren Annahme der Dresdner Stadtrat im Mai 2024 mit großer Mehrheit bestätigt hat.

Die Revitalisierung der im Herzen der Stadt gelegenen denkmalgeschützten Baus, einst ehemalige Betriebsgaststätte des größten Informationstechnologie-Betriebs der DDR, als neuer Standort des Kunsthauses Dresden und als feste Spielstätte der OSTRALE Biennale sowie weiterer Akteure der Kultur ist im vergangenen Sommer mit 16 ausgewählten städtebaulichen Vorhaben im Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ ausgezeichnet worden. Insgesamt 100 Vorhaben waren aus dem ganzen Bundesgebiet eingereicht worden. Mit der Auszeichnung geht eine Fördermittelzusage in Höhe 4 Mio. Euro für Revitalisierung und notwendige Sanierung des Gebäudes einher. Eigenmittel in Höhe von 1,5 Mio. Euro wurden am 13. Dezember mit knapper Mehrheit durch den Dresdner Stadtrat abgelehnt. Mit dieser Stadtratsentscheidung gibt es aktuell keine Möglichkeit die in Aussicht gestellten Fördermittel des Bundesprogrammes „Nationale Projekte des Städtebaus“ zu beantragen. Es werden weiterhin Möglichkeiten einer Förderzusammenarbeit geprüft und Finanzierungsmöglichkeiten für notwendige Sanierung und Herstellung der überjährigen Beispielbarkeit gesucht und hoffentlich in den nächsten Jahren gefunden.

Die Bespielung der robotron-Kantine wird in diesem Jahr wie geplant bis zum November fortgesetzt: Im April ist eine Ausstellung des Kunsthauses geplant, im Juni eröffnet die

Ostrale Biennale. Parallel dazu werden Sicherungsschritte mit einem Anteil der Spende der Familie Arnold geprüft und in die Wege geleitet.

Zum Hintergrund:

Der ostmoderne Pavillonbau wird seit 2021 durch das Kunsthaus Dresden und die OSTRALE Biennale im Pionierbetrieb im unsanierten Zustand bereits erfolgreich bespielt und wurde als Ort der internationalen und regionalen Gegenwartskunst und Kultur für ein breites Publikum mit positivem Ergebnis erprobt. So wurden auf insgesamt ca. 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche im Herzen der Stadt im vergangenen Jahr unter anderem mit großem Erfolg die Deutschlandpremiere der international tourenden Tourneeausstellung des Goethe-Institutes „Techno Worlds“, die Doppelausstellungen „Offener Prozess“ und „Dazugehören! Belonging!“ sowie im Rahmen des Europäischen Theaterfestivals „Fast Forward“ die begehbare Inszenierung „Der Berg, der brennt“ gezeigt. Auch die OSTRALE Biennale wurde bereits im Sommer 2021 und 2023 erfolgreich in der robotron-Kantine gezeigt.

Der zentral in Dresden unmittelbar neben dem Deutschen Hygiene-Museum gelegene Bau der ostdeutschen Nachkriegsmoderne, dessen bauliche Details unter anderem von den Künstlern Friedrich Kracht und Eberhard Wolff mitgestaltet wurden, erhielt 2023 den Denkmalschutz-Status. Der Dresdener Stadtrat hatte bereits im Mai 2024 eine positive Entscheidung zum Ankauf des Gebäudes für die Stadt Dresden und die Sanierung getroffen.

Der Ausstellungsbetrieb zeitgenössischer Kunst in der robotron-Kantine seit 2021 wurde unter anderem vom Goethe-Institut, von der Kulturstiftung des Freistaates, der Kulturstiftung des Bundes, der Stiftung Kunst und Musik für Dresden, der Volker-Homann-Stiftung, dem Kunstfonds Bonn und der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie durch den Bezirksbeirat Dresden-Altstadt gefördert.

Ausblick zum Programm 2025:

Vom **4. bis 13. April 2025** präsentiert das Kunsthaus Dresden mit „**Olicía. Out of the Blue. Dialoge zur Entstehung eines Albums**“, eine Ausstellung und Eventreihe zwischen Musik, Kunst und Design in Zusammenarbeit mit der Band Olicía (Fama M'Boup und Anna-Lucia Rupp) und Beiträgen von 10 Künstler*innen und Designer*innen aus verschiedenen Ländern.

Vom **7. Juni bis 5. Oktober 2025** zeigt das Ostrale-Zentrum für zeitgenössische Kunst die **OSTRALE Biennale** in der robotron-Kantine.

Statements

Annekatri Klepsch (Bürgermeisterin Kultur, Wissenschaft und Tourismus Landeshauptstadt Dresden)

„Der Dresdner Stadtrat hat mit Beschluss vom Mai 2024 den Grundstein für den Erwerb der denkmalgeschützten Kantine und eine dauerhafte Revitalisierung als Ort der zeitgenössischen Künste gelegt. Insofern wäre es konsequent, diesen Weg zu Ende zu gehen und unter Inanspruchnahme der in Aussicht gestellten Bundesförderung einen dauerhaft nutzbaren Veranstaltungs- und Ausstellungsraum zu schaffen, nicht zuletzt um das Kunsthaus und die OSTRALE sowie deren Kooperationspartner nicht im wahrsten Sinn des Wortes im Regen stehen zu lassen.“

Christiane Mennicke-Schwarz (Leitung Kunsthaus Dresden)

„Die robotron-Kantine ist seit 2021 zu einem lebendigen Ort der zeitgenössischen Kunst und Kultur in Dresden geworden. Zur erfolgreichen Kulturarbeit im Pionierbetrieb dieses Denkmals, das zugleich für ein bedeutsames Kapitel der Dresdner Geschichte als Technologiestandort der DDR steht, haben zahlreiche wichtige Partner und Menschen aus der Region gemeinsam beigetragen. Seit dem vergangenen Jahr stehen die Familie Arnhold und das Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ bereit, um die Stadt Dresden zu unterstützen. Der Umzug ist nach vielen Jahren der gemeinsamen Arbeit ein wichtiger Meilenstein dieses Vorhabens und wir werden auch weiterhin im Sinne der Stadtgesellschaft all unsere Kraft für dieses wichtige gemeinsame Vorhaben geben.“

Andrea Hilger (1. Vorsitzende Ostrale)

„In der robotron-Kantine besteht die Chance, unterstützt durch beträchtliche Fördermittel des Bundes, zwei wichtige Institutionen der zeitgenössischen Kunst unter einem Dach agieren zu lassen und dadurch einen Ort mit offenen Türen für Partizipation, Bildung und Soziokultur zu schaffen. Die Kulturstadt Dresden braucht einen solchen Ort für die zeitgenössischen Künste und sollte diese Chance nutzen.“

Pressekontakt:

Museen der Stadt Dresden

Richard Stratenschulte, Tel. +49 (0)351 488 73 60 (Öffentlichkeitsarbeit Museen der Stadt Dresden)

richard.stratenschulte@museen-dresden.de

www.museen-dresden.de

Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst

Christiane Mennicke-Schwarz, Tel. +49 (0)171 377 49 33 (Leitung Kunsthaus Dresden)

christiane.mennicke-schwarz@museen-dresden.de

www.kunsthauseidresden.de

Instagram @kunsthauseidresden



**Kunsthaus
Dresden**



**Museen
der Stadt
Dresden**

Museum der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

**robotron
Kantine**